



Pressemitteilung

DiEM25 und MERA25 Deutschland starten gemeinsame Petition und fordern den sofortigen Rücktritt der deutschen Außenministerin Annalena Baerbock wegen ihrer Komplizenschaft bei Kriegsverbrechen

Berlin, 22. Oktober 2024

Eine Koalition von Organisationen hat eine [Petition](#) gestartet, in der der sofortige Rücktritt der deutschen Außenministerin Annalena Baerbock gefordert wird, aufgrund ihrer Rolle bei der Unterstützung von Israels Verbrechen gegen die Menschlichkeit und dem Genozid in Gaza. Ein kürzlich veröffentlichter [Bericht der UN-Kommission](#) hebt hervor, dass „Israel eine gezielte Politik verfolgt hat, das Gesundheitssystem Gazas im Rahmen eines umfassenden Angriffs zu zerstören und dabei Kriegsverbrechen sowie Verbrechen gegen die Menschlichkeit durch unaufhörliche und vorsätzliche Angriffe auf medizinisches Personal und Einrichtungen begangen hat.“ Diese Taten werden als Teil einer umfassenden Vernichtungskampagne und systematischer Gewalt gegen die Zivilbevölkerung verurteilt.

Während internationale Gremien wie die UN Israels Kriegsverbrechen in Gaza klar als Vernichtung und Verbrechen gegen die Menschlichkeit verurteilt haben, leistet Baerbock weiterhin politische und materielle Unterstützung für diese Kriegsverbrechen. In einer jüngsten Erklärung rechtfertigte sie die Zerstörung ziviler Einrichtungen in Gaza und behauptete, solche Orte könnten ihren Schutzstatus verlieren – eine Aussage, die von Rechtswissenschaftler*innen und humanitären Organisationen als Billigung von Kriegsverbrechen bezeichnet wird.

Diese Erklärungen stehen in direktem Widerspruch zu Deutschlands Verpflichtungen im Rahmen des Völkerrechts. Deutschland ist als Unterzeichner internationaler Verträge gegenüber dem Internationalen Gerichtshof (IGH) mitschuldig an diesen Verstößen, insbesondere angesichts des laufenden Verfahrens vor dem IGH wegen Beihilfe zu Kriegsverbrechen und Verstoß gegen die Völkermordkonvention. Durch das Ignorieren dieser rechtlichen Verpflichtungen und des Willens der deutschen Bevölkerung hat Baerbock es verfehlt, ihre Pflicht zu tun und muss zurücktreten.

Die Petition verweist auf Baerbocks abschätzbare Haltung gegenüber internationalen Institutionen wie dem Internationalen Strafgerichtshof (IStGH), dem IGH und den Vereinten Nationen, deren Berichte eindeutige Verstöße gegen das Völkerrecht dokumentieren. Ihr Handeln macht Deutschland nicht nur mitschuldig an diesen Gräueltaten, sondern untergräbt



auch das internationale Rechtssystem, das den Schutz von Zivilist*innen in Konfliktzeiten gewährleisten soll.

„Annalena Baerbocks Missachtung des Völkerrechts und humanitärer Grundsätze ist ein gefährlicher Präzedenzfall. Als Außenministerin hat sie es verfehlt, völkerrechtliche Verpflichtungen und Normen zu wahren, die Deutschland durch internationale Verträge, einschließlich derjenigen, die vom IGH überwacht werden, eingegangen ist. Ihre Handlungen verletzen nicht nur diese Verpflichtungen, sondern setzen Deutschland auch der rechtlichen Verantwortung für die Beihilfe zu Kriegsverbrechen und Genozid aus. Ihre außenpolitischen Entscheidungen haben direkt zu massivem Leid und Tod in Gaza beigetragen, und ihre weitere Amtszeit ist ein Makel für Deutschlands internationales Ansehen. Ihre Äußerungen sind empörend und erdrückender Beweis für ihre bewusste Ignoranz und Missachtung zivilen Lebens.“ – Johannes Fehr, MERA25-Vorstandsmitglied.

Die Petition fordert Baerbocks sofortigen Rücktritt, da sie versäumt hat, das Völkerrecht zu wahren und die Interessen der deutschen Bevölkerung zu vertreten, die ihre Außenpolitik überwiegend ablehnt. Die vollständige Petition ist dieser Pressemitteilung beigelegt.

Unterzeichnet von:

- MERA25 Deutschland
- Jüdische Stimme für gerechten Frieden im Nahen Osten
- Irish Bloc Berlin
- Ceasefire Action Committee
- Jüdisch-Palästinensische Dialoggruppe München
- Students for Palestine Bonn
- BDS Berlin
- DiEM25
- Institut für Palästinakunde e.V., Bonn
- Falastin Resists

Für Presseanfragen, wenden Sie sich bitte an:

Kinza Saleem

DiEM25 und MERA25 Presse- und Medienarbeit

Mobile +49 151 449 223 65 | E-mail presse@mera25.de